

EV.-LUTH.
KIRCHGEMEINDE HARTMANNSDORF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde ~~2-7501~~ Hartmannsdorf, Schulweg 2,

An alle
Vereinsmitglieder und
Freunde des Vereins

~~0-9501~~ Hartmannsdorf, den 9.11.94
Telefon ~~(07192)~~ 60 68 Kirchberg

Bankverbindung: Sparkasse Zwickau
Konto 3 205 140 11 BLZ 870 559 22

Datum 9.11.94

Sehr verehrte liebe Mitgliedxr und Freunde!

Nach der letzten Zusammenkunft am 28.10.d.J. erlaube ich mir, Ihnen eine Zusammenfassung der eingegangenen Papiere und des Gesprächs mit den Festlegungen der Anwesenden zuzusenden. Gleichzeitig erhalten Sie eine Notiz der Freien Presse v. 3.11.94, in der der Gesprächsgang etwas beschrieben wird. - Wir bitten um ein Papier jeder Gruppierung - soweit nicht bereits geschehen -, in dem kurz und übersichtlich die derzeitigen Probleme der jew. Region aufgelistet werden. Termin 5.12.94. Der Vorstand will daraus eine Zusammenfassung am 16.12.94 in Wilkau (Ort wird noch mitgeteilt) erarbeiten, die mit dem Gruppenoriginal in geeigneter Form der Staatsregierung übergeben werden soll. Dabei wollen wir versuchen, bereits bestehende Verbände, die für uns nützlich sein könnten, mit einzu-beziehen. Der Hintergrund ist der, daß die erreichten Aussagen durch die Legislative bestätigt werden, als vor Gerichten Bestand haben. Termin für die nächste Zusammenkunft, vorläufig noch in Bärenwalde, ist der 13.1.95 - 19,30 Uhr.

Folgende Forderungen ergeben sich aus den Papieren, die eingesandt wurden, und dem Gespräch vom 28.10.:

Vereinheitlichung des Bergrechts Ost und West

Durchsichtigmachen von Erlaubnissen(zumAufsuchen) Bewilligungen und Betriebsplangenehmigungen

Beteiligungen von Gemeinden, Anwohnern und Betroffenen

Kontrollen von OBA bzw. BA gegenüber den Betreibern

Offenlegungen der Ziele der Betreiber über den Augenblick hinaus (ev. in gegenseitiger Absprache und Bindung mit den Betroffenen)

Klärung der Frage, ob und wie weit Grundabtretungen in Sachen Gesteine bei Bewilligungen infrage kommen

Einhaltung der Grenzwerte bei Belästigungen (Lärm, Staub, Transport, Sprengen, Boden- und Wasserabsenkungen)

Festlegung von einem Mindestabstand zur Bebauung

Festlegung der Verfahren für Raumordnung und UVP auch für kleine Flächen
Klärung der Klagebefugnis von LRA, Gemeinden und Einzelnen

Zusammenarbeit verschiedener Resorts z.B. Bergamt ~~und~~ Bauamt bez.
der Betriebsstätten

Deutlich wurde auch, daß in best. Regionen - trotz der o.a. Strategie -
Situationen entstanden sind oder entstehen könnten, die nicht mehr
kalkulierbar sind.

(Hingewiesen wurde auf den Sachseentag in Rochlitz 1995, wo unser Anliegen
wie in Annaberg zur Sprache gebracht werden soll.)

Als besonders beschwerlich wurde betont, daß von einzelnen Betrieben
Tatsachen geschaffen wurden, die nach Jahren Bestandsschutz erlangen
könnten und hinter die keiner zurück kann. Insofern ist die Situation
ernst.

Trotzdem möchte ich Ihnen Mut machen, sich weiter zu engagieren.
Das Christfest bedeutet für mich, daß gerade den sog. Kleinen Ent-
scheidendes gelingen kann.

So wünsche ich Ihnen, Ihren Gruppen und Familien eine gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit und uns Allen ein gesundes Neues Jahr.

Ihr

Heinz-Walter Baumann, R

P.S.: Konto des Netzwerkes bei der SP Aue BLZ 870 558 92, Kto. 35051632
für Beiträge und Spenden zur Finanzierung der Ausgaben, die bis-
her das Pfarramt und die Gemeindeverwaltung Hartmannsdorf getrage
haben. Vielen Dank!

J. J.